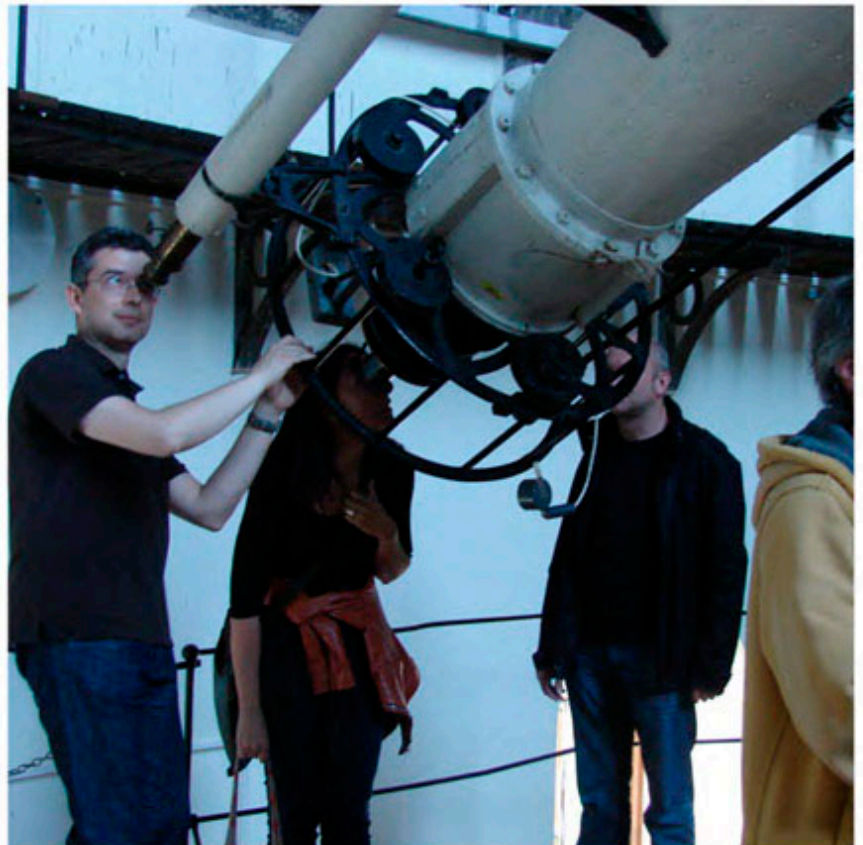


drehbuch
FORUM
wien

JAHRESBERICHT 2009

Wir danken unseren Förderern und Partnern



INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN	Seite	2
-------------------------------	-------	---

SCHWERPUNKTE 2009

1. TV-MOTION Symposium / 30.1. und 31.1.	Seite	5
2. kreativ-IMPULS Techniken des kreativen Schreibens / 2 Vorträge / 2 Seminare	Seite	8
2a. kreativ-IMPULS: Den roten Faden finden Vortrag und Seminar mit Jürgen vom Scheidt	Seite	9
2b. kreativ-IMPULS: BAUCHgedanke: kopfGEFÜHL Vortrag und Seminar mit Keith Cunningham	Seite	10

WEITERE VERANSTALTUNGEN

1. AUDIODESKRIPTION Seminar mit Martina Wiemers	Seite	13
2. ARM und REICH: ein Gespräch Ein Abend zum Thema des Carl Mayer Wettbewerbs	Seite	14
3. LET'S TALK ABOUT SCRIPTS! Gesprächsreihe mit DrehbuchautorInnen / 9 Termine	Seite	16
4. UNBEKANNTE ARBEITSWELT Exkursionen / 6 Termine	Seite	18

STOFFENTWICKLUNG

TANDEM : DRAMATURGISCHE BEGLEITUNGEN 9 TeilnehmerInnen von DramaturgInnen begleitet	Seite	21
scriptLAB 2009 unser Förderprogramm zur Entwicklung von Treatments	Seite	22

VERNETZUNG 2009

Kooperationen und Teilnahmen des drehbuchFORUM	Seite	24
--	-------	----

STATISTIK DER TEILNEHMERINNEN 2009	Seite	25
------------------------------------	-------	----

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN ZUR TÄTIGKEIT 2009

Im Jahr 2009 haben **797 Personen** die Veranstaltungen des drehbuchFORUM besucht. Im Vorjahr konnten wir die Besucherzahl verdoppeln, sie belief sich auf etwa 720 Personen. Mit dem heurigen Resultat konnten wir den Erfolg von 2008 weiter steigern. Insgesamt gab es an **28 Tagen im Jahr öffentliche Veranstaltungen**. (Nicht mit eingerechnet – weder in Tagen noch in Besucherzahlen - sind hier die Verleihung der Thomas-Pluch-Drehbuchpreise im Auftrag des Bundeskanzleramtes, Einzelberatungen und –gespräche, Vermittlungsarbeit, sowie die TeilnehmerInnen des scriptLAB-Programms und deren Arbeitssitzungen mit den begleitenden DramaturgInnen.)

Nach einer genauen Evaluierung der Bedürfnisse und Wünsche von DrehbuchautorInnen in Österreich legten wir 2009 erstmals zwei Jahresschwerpunkte fest, die zusätzlich auch eine Profilierung des drehbuchFORUM bewirkten:

Unter dem Titel **kreativ-IMPULS** bot das drehbuchFORUM mit zwei Vorträgen und zwei Workshops AutorInnen die Möglichkeit, Methoden und Kreativtechniken zu erlernen, die einen spontanen und effizienten Zugang zum unerschöpflichen Ideenfundus im Inneren ermöglichen. Denn gutes Geschichtenerzählen bedarf weit mehr, als Plot Points zu bedienen und dramaturgische Regeln zu befolgen. Gute Geschichten brauchen Enthusiasmus, Engagement und Inspiration der AutorInnen.

Für das Symposium **TV-Motion** luden wir verantwortliche VertreterInnen der deutschen und österreichischen öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehstationen nach Wien, um ihre Sender zu präsentieren und Einblick in Programmplanung sowie Stoffentwicklung zu gewähren.

Neben diesen thematischen Schwerpunkten gab es zusätzlich eine Reihe unterschiedlicher Veranstaltungen:

Der Workshop **Audiodeskription** führte in die Grundlagen der akustischen Bildbeschreibungen ein, die Filme für Blinde und Sehbehinderte zugänglich macht. Diese Ausbildung ermöglicht AutorInnen eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit.

Das Thema des Carl Mayer Drehbuchpreises **ARM und REICH** war auch in diesem Jahr Inhalt eines hochkarätig besetzten Podiumsgesprächs im Radiokulturhaus. Michaela Moser (Sozialexpertin, Armutskonferenz/Schuldnerberatung) und Florian Felix Weyh (Publizist, Journalist, Mitarbeiter des Deutschlandfunks) besprachen mit Robert Buchschwenter unerwartete Aspekte zu einem nur scheinbar hinlänglich bekanntem Thema.

Unsere seit nunmehr vier Jahren bestehende Veranstaltungsreihe **Let's talk about scripts!** erreichte mit neun Terminen 2009 einen neuen Höhepunkt und trug dazu bei, die öffentliche Wahrnehmung des österreichischen Filmes und der Arbeit von AutorInnen zu verbessern. Höhepunkt im Jahr 2009 war zweifellos das Gespräch mit Michael Haneke zu dem Drehbuch

„Das weiße Band“. Mit 169 ZuhörerInnen stießen wir an die organisatorische und räumliche Grenze.

Bei den Exkursionen **Unbekannte Arbeitswelt** konnten TeilnehmerInnen an sechs Terminen unterschiedliche Arbeitsmilieus erforschen, die im österreichischen Film selten bis nie vorkommen. Die ersten drei Exkursionen widmeten wir dem Thema Wissenschaft und stellten so eine Synergie zu dem vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ausgeschriebenen Drehbuchpreis her, für den Stoffe mit einer Wissenschaftlerin als Hauptfigur oder in zentraler Rolle gesucht wurden.

Trotz dieser vielfältigen und öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten widmet sich der größte Teil unserer Serviceleistungen der **Stoffentwicklung**. Mehr als ein Viertel unseres Jahresbudgets fließt mittlerweile in diesen Bereich. Wir vermitteln AutorInnen, DramaturgInnen, informieren über Ausschreibungen und Projekte, bemühen uns, ProduzentInnen mit AutorInnen zusammen zu führen, geben Feedbacks zu Stoffen, erstellen Lektorate und Analysen. Weiters vermittelt uns das BMUKK AutorInnen, die mit Mitteln der innovativen Filmförderung unterstützt werden und dramaturgische Betreuung in Anspruch nehmen wollen, die wir dann betreuend und beratend begleiten. Auch unser Förderprogramm **scriptLAB** - Unterstützung von Drehbuchautorinnen bei der Erarbeitung von Spielfilmtreatments - wurde 2009 erfolgreich fortgesetzt. Alle 10 Stipendien wurden vergeben.

Auch im Bereich der **nationalen und internationalen Vernetzung** wurden neue Schritte gesetzt. Im Herbst veranstaltete der Verband deutscher Film- und Fernseh dramaturgen (**VeDRA**) erstmals eine Fachtagung zum Thema Drehbuchschreiben, Storytelling und Dramaturgie, an dem auch das drehbuchFORUM teilnahm. Mit dem **Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung** kam es im Rahmen des schon beschriebenen Drehbuchwettbewerbes zu einer Kooperation und auch bei EU XXL, das 2009 ganz im Zeichen des Drehbuchs stand, beteiligten wir uns an diversen Werkstattgespräche zu konkreten Arbeitsmethoden, unter anderem mit István Szabó. Außerdem entsandte das drehbuchFORUM eine dreiköpfige Delegation zur ersten **World Conference of Screenwriters**, an der sich 200 Delegierte aus 30 Organisationen beteiligten.

Sandra Bohle, Geschäftsführerin
Wien, 6. April 2009

Die Förderer des drehbuchFORUM im Jahr 2009:

ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT / FILMFONDS WIEN / BM:UKK

Projektbezogene Unterstützung:

Literar Mechana / V.A.M. / Drehbuchverband Austria / Satel Privatstiftung / bonusfilm

Kooperationspartner:

Diagonale / Kunsthalle Wien / Depot / dok.at / ORF Radiokulturhaus

SCHWERPUNKTE 2009

1. TV - MOTION

Symposium 30.-31. Jänner 2009 / 47 TeilnehmerInnen

in Kooperation mit dem Drehbuchverband Austria, den Filmfonds Wien und der Satel Privatstiftung



Das zweitägige Symposium „TV-Motion“ beschäftigte sich mit den Themen und Anforderungen des Fernsehbereichs an DrehbuchautorInnen und StoffentwicklerInnen in Österreich. Verantwortliche VertreterInnen der deutschen und österreichischen öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehstationen wurden nach Wien eingeladen, um ihre Sender zu präsentieren, Einblick in Programmplanung und Stoffentwicklung zu gewähren und am Podium diverse Fragen zu erörtern.

TV-MOTION verschaffte einen Überblick über die momentane Nachfrage im Fernsehbereich und ermöglichte einen Erfahrungsaustausch zwischen namhaften DrehbuchautorInnen und VertreterInnen der wichtigsten Fernsehsender.



Programm TV-Motion

Präsentationen von VertreterInnen verschiedener deutschsprachiger TV-Sender mit den Zielen:

- Einblick in neue Strategien für die jeweilige Programmplanung zu geben
- Einblicke in die Zielgruppenstrategien zu geben
- Auskunft über die Sinus Milieus und Ausrichtung des Senders zu geben
- einen Überblick über die richtigen AnsprechpartnerInnen für die jeweiligen Stoffe und Formate zu schaffen
- die Nachfrage an Stoffen, Formaten und Genres zu definieren
- Wie ist das Verhältnis zu Österreich, wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?



Am ersten Tag wurde nach den Präsentationen von ZDF, ORF und Pro7, im Rahmen eines Impulsreferats und eines Podiumsgesprächs folgender Themenbereich untersucht und besprochen:

Qualitätskriterien des Fernsehens: Vor und Nachteile institutionalisierter Kontrollmechanismen: Definition von Qualitätskriterien. Wer bestimmt die Inhalte der Fernsehstoffe? Hat der Quotendruck Auswirkung auf die Qualität? Wie könnte man bestehende Kontrollmechanismen verbessern?

Am zweiten Tag fanden nach den Präsentationen der Sender sogenannte Round Table Gespräche statt: In kleineren Gruppen wurde gemeinsam mit unseren Gästen zu folgenden Themenbereichen diskutiert:

AutorIn-RedakteurIn: Das Verbindende - das Trennende: Zum Verhältnis AutorIn/RedakteurIn ganz allgemein: Was erwarten die Sender von den AutorInnen? Wie schaut die/der ideale Fernsehautor/in aus? Was fehlt den AutorInnen?



TV-Motion Gäste



Caroline von Senden (ZDF)

Seit 1998: Leiterin der Redaktion Fernsehfilm 1, Ab 2002: zusätzlich Verantwortung für die Kinokoproduktionen des Senders. Seit 1999: Gastdozentur an der Filmakademie Baden Württemberg, Creative Producing.



Dr. Heinrich Mis (ORF)

Seit: 2003 Leiter der Hauptabteilung Fernsehfilm, TV Film und Serie. Mitglied der gemeinsamen Kommission ÖFI/ORF zur Förderung und Finanzierung des österreichischen Kinofilmes.



Wolfgang Oppenrieder (PRO7)

Seit 2001 in der Abteilung Dt. Fiction, Redaktion für TV-Movies, (u.a. „Experiment Bootcamp“, „Tsunami“, „Der Bibelcode“, „Die Brücke“), außerdem tätig als freier Autor.



Barbara Thielen (RTL)

Seit August 2005 ist Barbara Thielen als Bereichsleiterin der Abteilung Fiction bei RTL tätig und Mitglied des Förderausschusses der Filmstiftung NRW, FFF, FFA.



Patrick Simon (Sat 1)

Seit 2001: Redakteur TV-Movies & Koproduktionen bei Sat.1, davor als Producer bei teamworX Television & Film GmbH.



Doz. Mag. Dr. Claus Tieber (Referent)

Nach Tätigkeiten als Journalist (Print und Online) sowie vier Jahren als Redakteur in der Abteilung Fernsehfilm des ORF, nunmehr Filmwissenschaftler.



Klaus Lintschinger (ORF)

Bis 1997 als Filmproduzent, Universitätslektor, Drehbuch- und Theaterautor in LA tätig. Seit 2002: Redaktionsleitung Fernsehfilm mit einem Produktionsvolumen von jährlich an die 20 Filme.



Eva Spreitzhofer (Drehbuchautorin)

Schauspielerin, seit 2000 auch als Drehbuchautorin tätig. Vorstandsmitglied im Verband österreichischer FilmschauspielerInnen, Aufsichtsratsmitglied im Österr. Filminstitut, Obfrau des österreichischen Drehbuchverbandes.

SCHWERPUNKTE 2009

2. kreativ-IMPULS

Techniken des kreativen Schreibens



Wie findet man Ideen? Wie baut man den schreibhemmenden Respekt vor dem geschriebenen Wort ab? Wie vermeidet man Schreibblockaden? Fachspezifische Vorträge im Bereich des Drehbuchschreibens basieren immer auf dem filmdramaturgischen Ansatz und der Analyse des bereits Verfassten. Der kreativ-schöpferische Prozess findet aber vorher statt. Dieser für AutorInnen am meisten relevante Vorgang bleibt im Verborgenen. Die Methoden des kreativen Schreibens helfen Schreibblockaden abzubauen und die Motivation zu steigern, indem begriffliches und bildhaftes Denken miteinander verbunden wird, indem man die Qualitäten beider Gehirnhälften gleichermaßen aktiviert. Die Idee des kreativen Schreibens stammt aus dem anglo-amerikanischen Raum und wurde zunächst seit 1900 vorwiegend für das journalistische Schreiben verwendet, aber schon bald auf das literarische Schreiben übertragen. In Amerika bieten renommierte Hochschulen Ausbildungen auf diesem Gebiet an, viele namhafte Literaten sind Absolventen dieser Institutionen. Kreatives Schreiben wird in Österreich nirgendwo ernsthaft gelehrt. In Deutschland gibt es seit kurzem einen einzigen Lehrstuhl in Hildesheim. Diese Ausbildung richtet sich an zukünftige SchriftstellerInnen und DramatikerInnen. Für DrehbuchautorInnen findet sich in ganz Europa kein entsprechendes Angebot.

Das drehbuchFORUM bot mit zwei Vorträgen und Workshops erfolgreich AutorInnen die Möglichkeit, Methoden zu erlernen, die einen spontaneren und effizienteren Zugang zum unerschöpflichen Ideenfundus im Inneren ermöglichen.

2a) Den roten Faden finden: Zündschnur der Kreativität

Vortrag und Seminar mit Jürgen vom Scheidt vom 23.4-25.4.2009 / 68 TeilnehmerInnen



Autorinnen und Autoren gestalten die Reise ihrer Hauptfigur. Sie gestalten die Reise des Widersachers. Es gibt aber auch die Heldenreise des Autors beim Schreiben seines Werkes. Wer ein Werk in Angriff nimmt, muss Widerstände überwinden, um zu neuen Erkenntnissen über die Figuren, das Thema, die Welt und - im Idealfall - über sich selbst zu gelangen.

Das Thema des Vortrages am 23.4.2009 waren diese unterschiedlichen „Heldenreise“ der/des Schreibenden. TeilnehmerInnen lernten auch Helfer und Hilfen (Methoden) kennen, die bei diesen Reisen nützlich sind. Bei dem zweitägigen Seminar am 24.4.2009 und am 25.4.2009 wurden jene Helfer und Hilfen praktisch demonstriert und in Übungen erarbeitet.

Feedback von TeilnehmerInnen

„Herr Scheidt hat mir einen Zugang zu meinem Unterbewusstsein und somit zu meiner Kreativität gezeigt. Für mich war das neu und sehr inspirierend.“ (Johanna Rieger)

„Die Arbeitmethodik, die uns nahegebracht wurde ist einfach, logisch und stets nahe an den Figuren einer Geschichte. Das Entwickeln von Figuren, Plots und Storys kann man dadurch sehr rasch und fundiert gestalten und dabei macht es auch noch sehr viel Spaß! Ein großes Lob!“ (Chris Krikellis)



2b) BAUCHgedanke : kopfGEFÜHL

Vortrag und Seminar mit Keith Cunningham
von 15.-18.10.09 im Filmhaus / 76 TeilnehmerInnen



„The writer must learn to think with his heart and feel with his mind.“
(Nadia Boulanger)

Der Drehbuchautor, Psychologe, Filmtheoretiker und Lehrer unzähliger AutorInnen, Keith Cunningham, brachte ein ganz besonderes Kreativitätstraining ins Drehbuchforum: Dieses Seminar vereinte die besten Kreativtechniken aus den Bereichen Performance, dramatischer Improvisation, Geschichtenerzählen und Kreativitätstheorie mit den Konzepten, die Cunningham in seinem neuen Buch *The Soul of Screenwriting* (2008) ausführt. Im Vortrag stellte Keith Cunningham die Ergebnisse seiner Erforschung der kreativen Muster vor, die im Inneren von AutorInnen wirken: gutes Geschichtenerzählen bedarf weit mehr als Plot Points mit aufregender Handlung zu füllen, gute Geschichten haben eine Stimme, die direkt zum Publikum spricht. Um diese Stimme zu erlangen, braucht der Autor oder die Autorin Enthusiasmus, Engagement und den Drang, zum Herzen des dramatischen Konfliktes gelangen zu wollen ohne einen Ausweg im Eskapismus zu suchen.

Vortrag am 15.10.2009

Stories Reflect Our Moment: Drama in the 21st Century

In der Erforschung der kreativen Muster von AutorInnen finden sich Qualitäten, die eine Geschichte großartig machen. Keith sprach von der leidenschaftlichen Objektivität und Empathie gegenüber den Figuren, von der observatorische Kraft und Aufmerksamkeit gegenüber Details und Nuancen, von der Kraft, den gesamten Kosmos im eigenen Inneren zu entdecken.

All diese Aspekte betreffen auch das Leben im Allgemeinen. Zu lernen, wie man schreibt, stellt eine positive Selbstdisziplinierung dar und ist ein wichtiger Teil unserer Kultur.



Seminar 16.10.-18.10.2009



Die vielen Stimmen in uns: Tag 1 galt der Erforschung der Wurzeln der Kreativität. Die Bewusstmachung des Prozesses der Sinneswahrnehmung und der Erinnerung führte uns mit Hilfe eines sprachlich/textuellen Ausdrucks zu unserem kreativen Potential.

Die Geschichten unseres Lebens – das Leben unserer Geschichten: Tag 2 widmete sich den unverzichtbaren Mustern von Konflikt und Drama und fokussierte die durch den Konflikt erzwungene Veränderung der Charaktere.

Die Essenz des eigenen Stiles ist die eigene Stimme: Tag 3 fokussierte das unmittelbare „Jetzt“ des Schreibens.

Feedback von TeilnehmerInnen

„Keith Cunningham hat die Gabe sein umfassendes Wissen mit viel Feingefühl und Kreativität mitzuteilen. Eine gelungene, spannende Mischung aus praxis-orientierten Übungen und Theorie, war dieses perfekt organisierte Seminar eine rundum positive und bereichernde Erfahrung.“ (Susanne Brandstätter)

„Ich bin gefördert, beschenkt und beglückt nach 3 Tagen zu meiner Arbeit zurückgekehrt. Danke schön!“ (Barbara Stieff)

„Das Seminar war eine Bereicherung, weil Struktur und Theorie mit Kreativität und Intuition verbunden wurden. Es kommt mir vor, dass es mir jetzt -nach dem Seminar- leichter fällt "Struktur" mit so etwas wie "flow" und "Bauchgedanken" zu verbinden.“ (Andrina Mracnikar)

„Ich finde es beachtlich, wie Keith einerseits Anregungen zur Kreativität, zur Stärkung von Selbstvertrauen und auch Selbstkritik geboten hat und andererseits sehr klare Instruktionen zu dramaturgischer Strukturierung und Disziplinierung mit theoretischem und praktischem, persönlichen Input vermittelte.“ (Kurt Hendrich)



kreativ-IMPULS: Unsere Seminarleiter



Jürgen vom Scheidt studierte Psychologie und promovierte 1975. Neben Arbeiten zur Drogensucht und Hochbegabung hat sich vom Scheidt vor allem als Lehrer für kreatives Schreiben einen Namen gemacht. Er gehört seit 1978 zu den Pionieren der deutschsprachigen Schreibbewegung. Sein Ansatz ist durch die Verbindung von psychologisch-therapeutischen Ansätzen mit den Methoden des Kreativen

Schreibens geprägt. Zusammen mit Ruth Zenhäusern gründete vom Scheidt 1996 in München das Institut für angewandte Kreativitätspsychologie (IAK). Die beiden entwickelten mit HyperWriting eine Form des Kreativen Schreibens, die literarisches, buchmarktorientiertes Schreiben mit Schreiben als Selbsterfahrungs- und psychotherapeutisches Werkzeug kombiniert. Eine Spezialität ist dabei der Abbau von Schreibblockaden und allgemeinen Kreativitätsblockaden, sowie die Entfaltung brachliegender Talente bei Hochbegabten. Bücher von Jürgen vom Scheidt: Kreatives Schreiben- Hyperwriting, Das Drama der Hochbegabten, Kurzgeschichten schreiben, Geheimnis der Träume, uvm.

Keith Cunningham studierte Film und Psychologie an der Northwestern University of Chicago. In der Zusammenarbeit mit dem Mythenforscher Joseph Campbell und der Psychologin Jean Houston entstehen die ersten Seminare und Workshops zum Thema Kreativitätstraining. 1982 – 91 Professur im Film und Video Department des Columbia College. Daneben verschiedene Drehbuch und Stoffentwicklungsseminare mit Tom Schlesinger, in denen er Joseph Campbells Ergebnisse der Mythenforschung auf den Prozess des Drehbuchschreibens anwendet. Es folgten Seminare an der AFI-Los Angeles, der Director's Guild and Writer's Guild of America (L.A.). Drehbuch-Theoretiker wie Linda Seger und Chris Vogler nahmen an diesen Seminaren teil. Ab 1989 zahlreiche Autoren-Seminare mit Tom Schlesinger in Europa, die sämtliche Filmgenres einbeziehen. Vorträge und Consulting unter anderem für den italienischen TV-Sender RAI, für die Bavaria-Film München, die ARD und das ZDF. Drehbücher für verschiedene Serien und Filme für RTL und PRO 7.



Cunninghams Seminare bieten erfahrenen AutorInnen, ProduzentInnen und RegisseurInnen tiefe Einblicke in den Prozess der Kreativität und die Technik des Drehbuchschreibens. Sein Lehransatz geht zurück zu den Ursprüngen des Erzählens. Sein Buch THE SOUL OF SCREENWRITING zählt zu einem der wichtigsten Standardwerke auf dem Gebiet des Drehbuchschreibens.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

1. AUDIODESKRIPTION

4. - 6.12.09, Filmhaus am Spittelberg
in Kooperation mit der **bonusfilm** / 8 TeilnehmerInnen

Das Seminar leitete **Martina Wiemers**,
Geschäftsführung Deutsche Hörfilm GmbH.

Akustische Bildbeschreibungen (Audiodeskription) machen Filme für Blinde und Sehbehinderte zugänglich: in knappen Worten wird in den Dialogpausen erklärt, was im Bild zu sehen ist - Handlungselemente, Gestik, Mimik, Kostüme, Landschaften...

Der Workshop führte in die Grundlagen der Audiodeskription ein und stellte die einzelnen Arbeitsphasen einer Hörfilm-Produktion vor. Dabei wurden folgende zentrale Aspekte der Filmbeschreibung betrachtet: Probleme der Bild-Text-Synchronität, die Rhythmisierung des Textes, seine Einpassung in den Spannungsbogen der Szene, Nuancierungen beim Texten auf engstem Raum. Die Seminarteilnehmer erstellten eine eigene Audiodeskription, die in der Gruppe besprochen wurde.

Angesprochen waren AutorInnen mit Erfahrungen in den Bereichen Drehbuch, Prosa oder Radio, die ein ausgeprägtes Interesse an sprachlicher Feinarbeit haben.

Es handelt sich bei der Audiodeskription um einen Dienstleistungsjob, der zusätzliche Verdienstmöglichkeiten für AutorInnen bietet.



2. ARM & REICH - ein Gespräch

Ein Diskussions- und Inspirationsabend zum diesjährigen Thema des Carl Mayer Drehbuch Wettbewerbes/ 32 TeilnehmerInnen

1.10.2009, 19h30 im ORF KulturCafe, RadioKulturhaus

"Reicher Mann und armer Mann standen da und sahn sich an. Und der Arme sagte bleich: 'Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.'" Bertolt Brecht

Gäste am Podium: Michaela Moser (Sozialexpertin, Armutskonferenz/Schuldnerberatung) und Florian Felix Weyh (Publizist (u.a. "Vermögen", "Kapitale Lust"), Journalist, Mitarbeiter des Deutschlandfunks)

Moderation: Robert Buchschwenter



Österreich zählt gemessen am Bruttoinlandsprodukt zu den zehn reichsten Ländern der Erde. Dennoch steigt die Armut stetig. Im Vergleich dazu steigt auch die Zahl jener, die über ein Vermögen von über einer Million Dollar verfügen. Sind Reichtum und Armut untrennbar miteinander verbunden? Wie werden diese beiden Begriffe definiert und was bedeutet das für den Einzelnen und die Gesellschaft?



UNSERE GÄSTE



Michaela Moser



Michaela Moser ist Sozialexpertin, feministische Ethikerin und PR-Beraterin, Vizepräsidentin des European Anti Poverty Networks und langjährige Aktivistin der österreichischen Armutskonferenz. Wenn sie nicht gerade auf Reisen ist, lebt sie in Wien und bemüht sich Lobbying, Forschung, Öffentlichkeits- und Empowermentarbeit im Sinne wirksamer Beiträge für ein gutes Leben für alle zu verbinden.

Publikationen (Auszug): "Frauen sind reich. Feministisch-ethische Anfragen zur Rede von Frauen, Armut und Reichtum", in: K. Heitzmann/A. Schmidt (Hg.): Frauenarmut; Armutsbetroffene als Akteure: Partizipation und Selbstorganisation von Menschen mit Armutserfahrungen (gem. mit Martin Schenk), in: Niklaus Dimmel, Karin Heitzmann und Martin Schenk (Hg.), Handbuch Armut in Österreich; "We all live subsidized lives!" Bedürftigkeit als menschlicher Normalzustand und als Ausgangspunkt für eine erneuerte Politik des Sozialen', in: Ina Praetorius (Hg.), Sich in Beziehung setzen. Zur Weltsicht der Freiheit in Bezogenheit. A Good Life for All, in: Farrell, Fintan u.a. (Hg.), The EU We Want: Views from Those Fighting Poverty and Social Exclusion.

Florian Felix Weyh

Geboren 1963, lebt als Publizist und Journalist mit seiner Familie in Berlin. Seit 1988 ist er ständiger Mitarbeiter des Deutschlandfunks. Features, Moderationen und Sendungen für den NDR, SWR und WDR zählen ebenfalls zu seinem Portfolio. Im Tagesspiegel, Berlin, und in der Sächsischen Zeitung, Dresden, unterhielt er jeweils eine mehrjährige Kolumne. Beiträge und Essays erschienen in Zeitungen und Zeitschriften wie Financial Times Deutschland, Berliner Zeitung, Lettre International, Leviathan, Universitas. Einen besonderen Schwerpunkt legt er auf die gedankliche und publizistische Verbindung von Wirtschaft und Kultur; Mit Publikation wie „Vermögen“ und „Kapitale Lust - Das geheime Sexualleben des Geldes“ beschäftigte sich Weyh mit den Triebkräften des Geldes und den Möglichkeiten und Widersprüchen der Warengesellschaft.



3. LET'S TALK ABOUT SCRIPTS!

DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen im Gespräch über aktuelle österreichische Kinoproduktionen / 499 TeilnehmerInnen

Das drehbuchFORUM veranstaltet eine Reihe moderierter Podiumsgespräche mit DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen zu aktuellen österreichischen Kino- und TV-Produktionen. Im Fokus stehen das „Portrait of the Artist as a Writer“ und die Genese des dem jeweiligen Film zu Grunde liegenden Drehbuchs. Die Gespräche zu Dokumentarfilmen fanden in Kooperation mit dok.at statt. Mit neun Terminen und einem hohen Publikumszuspruch war es das erfolgreichste Jahr seit dem Bestehen der Reihe.





- 03.12.09: **TIZZA COVI / RAINER FRIMMEL**: *La Pivellina* (Kinospießfilm, A 2009)
(34 TeilnehmerInnen)
- 24.11.09: **SABINE DERFLINGER**: *Eine von 8* (Doku A 2008)
(22 TeilnehmerInnen)
- 27.10.09: **MICHAEL HANEKE**: *Das weisse Band* (Kinospießfilm, A/D/F/I 2009)
(169 TeilnehmerInnen)
- 29.06.09: **MARCO ANTONIAZZI, GREGOR STADLOBER**: *Kleine Fische* (Kinofilm, A 2009)
(27 TeilnehmerInnen)
- 24.06.09: **URSULA WOLSCHLAGER, TINA LEISCH**: *Gangster Girls* (Doku, A 2008)
(31 TeilnehmerInnen)
- 25.05.09: **N. GEYRHALTER, M. ARLAMOVSKY, W. WIDERHOFER**: *7915 KM* (Doku, A2008)
(38 TeilnehmerInnen)
- 20.03.09: **NOCKE/KROHMER**: Let's talk about: SPEZIAL: Kooperation mit der Diagonale/Graz
(59 TeilnehmerInnen)
- 10.03.09: **HÄNDL KLAUS**: *März* (Kinospießfilm, A 2008)
(46 TeilnehmerInnen)
- 25.02.09: **ARASH T. RIAHI**: *Ein Augenblick Freiheit* (Kinospießfilm, A 2008)
(73 TeilnehmerInnen)

Moderation: Robert Buchschwenter (Spielfilme), Constantin Wulff (Dokumentarfilme), Stefan Grisseemann (Das weisse Band), Alexandra Seibel (Diagonale)



4. UNBEKANNTE ARBEITSWELT Exkursionen

67 TeilnehmerInnen



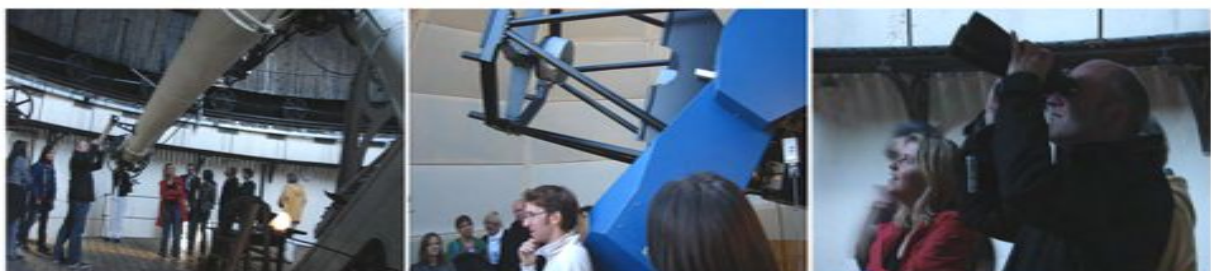
Die Exkursionenreihe „Unbekannte Arbeitswelten“ soll informieren und inspirieren und den Filmschaffenden Zugang zu Orten verschaffen, zu denen man als Einzelperson normalerweise keinen Zutritt erhält und Begegnungen mit Menschen ermöglichen.

Thema Wissenschaft

Anlässlich des vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ausgeschriebenen Preises und des von FEMtech gestifteten Sonderpreises, für die Stoffe mit einer Wissenschaftlerin bzw. einer Technikerin als Hauptfigur oder in zentraler Rolle gesucht wurden, widmeten wir drei Exkursionen dem Thema Wissenschaft. Ziel war, Einblicke in die unbekannte Arbeitswelt der Wissenschaft zu ermöglichen. Die TeilnehmerInnen wurden im Gespräch mit MitarbeiterInnen und Studierenden von Forschungseinrichtungen und Universitätsinstituten mit verschiedenen Wissenschaftsbereichen bekannt gemacht.

Institut für Astronomie der Universität Wien / 2.6.09

Besichtigung des Refraktors und der Satellitenbodenstation



Führung durch das von Fellner & Helmer erbaute Sternwartegebäude: Vorführung des Nordkuppelteleskop, "vienna little telescope (vlt)" durch Studierende des Instituts. Besichtigung der MOST und COROT Bodenstation. Einführung in verschiedene Forschungsbereiche durch wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Instituts. Am Ende gab es eine Führung zum Refraktor (Linsenfernrohr), mit dem man Sterne, Planeten bzw. den Mond beobachten konnte.

IMP-IMBA - Forschungszentrum am Campus Vienna Biocenter / 19.5.09

Besichtigung des Forschungsinstituts für Molekulare Pathologie und des Instituts für Molekulare Biotechnologie



Das Wiener Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie GmbH (IMP) ist Teil des internationalen Firmenverbands Boehringer Ingelheim. Seit 1988 bildet das IMP den Kern des heutigen Campus Vienna Biocenter. Mit über 230 Mitarbeitern aus 30 Nationen widmet sich das Institut der Aufklärung von molekularen Vorgängen bei der Entwicklung von Organismen und der Entstehung von Krankheiten. Das IMBA - Institut für Molekulare Biotechnologie ist ein unabhängiges Forschungsinstitut auf Basis einer gemeinsamen Initiative der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim.

KomOzon: Forschungsprojekt Wasser / 5.5.09

Besichtigung der Hauptkläranlage und der KomOzon-Versuchsanlage



Abwasser enthält Spuren menschlicher Hormone, Rückstände von Medikamenten und Körperpflegemittel. In der von EbS betriebenen Hauptkläranlage Wien führt das Institut für Wassergüte der TU Wien mit dem Projekt KomOzon den ersten, umfangreichen Großkläranlagen-Versuch zur Zerstörung dieser Schadstoffspuren durch. Einführung in die Materie Wasserreinigung, Besichtigung der Hauptkläranlage und der KomOzon Versuchsanlage.

Arbeitswelt von Jugendlichen

Mit der 3. Staffel von „Unbekannte Arbeitswelten“ wurden Einblicke in die Arbeitswelt von Jugendlichen gegeben, die eine praxisorientierte Berufsausbildung absolvieren oder bereits mit einer Lehre, Fachausbildung oder FH-Abschluss im Beruf stehen.

Vienna Marriott Hotel / 09.11.09

Gespräch mit Jungköchen, EventmanagerInnen und Marketingfachleuten



Das Hotel Marriott ist ein Business-Hotel an der Ringstraße gegenüber vom Wiener Stadtpark. Das 5-Sterne-Haus in Innenstadtlage bildet Restaurantfachleute, KöchInnen, KonditorInnen, Hotel- und GastronomieassistentInnen aus.

Siemens AG Österreich - Standort Wien Simmering / 10.12.09

Besichtigung der Lehr- und Montagewerkstatt und Konstruktionsabteilung



Der Standort Simmering von Siemens ist internationales Weltkompetenzzentrum für Reisezugwagen und Metros sowie führender Standort für Nahverkehrsfahrzeuge für Straßenbahnen. Mit neuesten Fertigungstechnologien, wie zum Beispiel modernen Schweiß-Robotern, werden in Wien Fahrzeuge aus rostfreiem Stahl und in Aluminium-Großprofilbauweise produziert. Im Rahmen der Werksbesichtigung hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die einzelnen Fertigungsstadien in Rohbau, Montage und Inbetriebsetzung einiger im Bau befindlicher Fahrzeuge zu besichtigen und die Lehrwerkstätte für technische Lehrberufe, wie z.B. Elektroenergietechnik, Elektronik, Maschinenbautechnik, Metalltechnik u.a., zu besuchen.

STOFFENTWICKLUNG 2009

1. TANDEM: Dramaturgische Begleitungen

Das drehbuchFORUM bot auch 2009 neun kostenlose dramaturgische Begleitungen zur Erarbeitung von Treatments für die Einreichung beim Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb. Ausgehend von Exposés zum Thema ARM und REICH wurden die AutorInnen innerhalb von 2-3 Monaten bei der Erarbeitung ihres Treatments dramaturgisch beraten. Es wurden 13 Stoffe eingereicht, davon konnten 9 ins Programm Tandem aufgenommen werden.



Tandem wurde bisher fünfmal angeboten. Dreimal davon gewannen Autoren beim Carl Mayer Drehbuchpreis, die ihre Treatments im Rahmen des Programms erarbeitet hatten:

2006 Hauptpreis: Thomas Weingartner mit „Raus aus uns“ (Immer nie am Meer)

2007 Hauptpreis: Thomas Reider für „Stilleben“

2009 Förderpreis: Albert Meisl für „Wir spielen nur“

2. scriptLAB 2009

Die Förderer und Unterstützer des Programms:

Österreichisches Filminstitut

Literar Mechana

V.A.M. Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien

Das Stoffentwicklungsprogramm des drehbuchFORUM unterstützt AutorInnen in der Frühphase der Stoffentwicklung, um das Angebot an qualitativ hochwertigen Treatments für die ProduzentInnen zu erhöhen und damit den heimischen Markt zu beleben. ScriptLAB setzt also dort ein, wo AutorInnen üblicherweise auf sich alleine gestellt und auf eigenes Risiko zu arbeiten gezwungen sind und unterstützt sie bis zu dem Punkt, da der Stoff weit genug gediehen ist, um das Engagement eines Produzenten zu gewinnen und/oder eine Drehbuchförderung zu beantragen.

Die ausgewählten Projekte 2009

Blaukariert-Rotgefleckt-Grüngestreift, Autor: Arash T. Riahi

Das Kommune Experiment, AutorInnen: Karl Goldblat, Elisabeth Scharang

Kann denn Liebe Sünde sein, Autor: Michael Leon

Penelope, Autorin: Libertad Hackl

Giftspiel/Zehir Oyunu, AutorInnen: Tina Leisch, Ali Can

Am Himmel hinter Podersdorf, Autorin: Judith Zdesar

Gewonnen, Autorinnen: Barbara Stieff, Barbara Loibnegger

Freie Bahn, Autorin: Jasmina Eleta

Eine Reise nach Europa, Autorin: Astrit Alihajdaraj

Statistik scriptLAB 2009

Anträge 2009:	70
Gefördert:	10
Laufzeit insgesamt:	45 Monate (03.06 bis 12.09)
Anzahl der Anträge insgesamt:	230
Ins Programm aufgenommen:	39

Jury scriptLAB 2009

Agnes Pluch

Studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Psychologie, leitete von 1991 bis 1995 das Drehbuchforum, arbeitete danach als Redakteurin für Film und Serie für den ORF und ist seit Ende 1999 ausschließlich als freie Drehbuchautorin und Dramaturgin für TV und Film tätig. 2003 erhielt sie gemeinsam mit Bernhard Weirather den Preis für das beste Drehbuch beim "Max Ophüls Preis"/Saarbrücken für den Kinofilm "Ikarus".

Auswahl ihrer Drehbücher: 2009: "Der Fall des Lemming ", (Co-Autor: Stefan Slupetzky), "Der Kameramörder", "Lemmings Himmelfahrt", 2008: "In drei Tagen bist Du tot – Teil II", (mit Andreas Prochaska), „Darum“ (Co-Autor: Harald Sicheritz); 2001: "Ikarus" (Co-Autorin mit Bernhard Weirather); 1999: "Geboren in Absurdistan" (Co-Autorin mit Darius und Houchang Allyahari); 1998: "Die Schuld der Liebe" (Co-Autorin mit Andreas Gruber)

Karina Ressler

Studierte Schnitt an der Wiener Filmakademie und arbeitet seit über zwanzig Jahren als gefragte Cutterin für Spiel- und Dokumentarfilme in Österreich und in Deutschland. Karina Ressler erhielt 1997 den vom Bundeskanzleramt initiierten Österreichischen Würdigungspreis für Filmkunst.

Auswahl ihrer Arbeiten als Cutterin: "Ein Augenblick Freiheit", "Revanche", "42 Plus", "Fallen", "Schläfer" (zweiter Cutter: Stefan Stabenow), "Hotel", "Volver La Vista", "Der Wadenmesser oder das wilde Leben des Wolfgang Mozart", "Antares", "Donau" (zweiter Cutter: Martin Mattusiak), "Hurensohn", "Blue Moon", "Zur Lage"

Karl Markovics

Als Schauspieler hat der in Wien geborene Markovics seine ersten Auftritte im Serapionstheater und im Wiener Ensemble, später Volkstheater und Josefstadt, wo er sowohl klassische, als auch zeitgenössische Rollen übernimmt und sich darüber hinaus auch als Regisseur betätigt: Im Jahr 2005 etwa inszenierte er am Volkstheater Ionescos "Die kahle Sängerin".

Seit 1992 ist Markovics in zahlreichen Fernseh- und Kinofilmen zu sehen, u.a. „Kommissar Rex“ (Serie), „Stockinger“, „Indien“, „Muttertag“, „Hinterholz 8“, „Komm süßer Tod“, „All the Queen’s Men“. 2007 spielt er die Hauptrolle in Ruzowitzkys „Die Fälscher“, der 2008 den Oscar für den „besten fremdsprachigen Film“ gewann.

Karl Markovics zählt heute zu den profiliertesten Schauspielerpersönlichkeiten im deutschen Sprachraum, im Theater wie in Film und Fernsehen.

VERNETZUNG 2009

1. Kooperation mit dem BMWF und FEMtech

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung schrieb erstmals einen Drehbuchpreis zum Thema „Wissenschaftlerin im Film“ in der Höhe von € 8.300,- aus. FEMtech stiftete einen Sonderpreis zum Thema „Technikerin im Film“ in der Höhe von € 6.000,-



Das drehbuchFORUM beteiligte sich einerseits mit dramaturgischer Beratung und Betreuung der Siegerprojekte in der Höhe von jeweils € 2500,- und wird sich aktiv bei der Suche nach interessierten Filmproduktionen beteiligen. Außerdem oblag uns die Organisation und Abwicklung der Einreichung. Zur Vorbereitung und Ideensammlung wurden den Autor/innen im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Unbekannte Arbeitswelten" des Drehbuchforums Exkursionen in die Arbeitswelten von Wissenschaftlerinnen angeboten. Ergänzt wurde dies am 9. Juni 2009 durch einen Abend für die Autor/innen im BMWF, an dem auch das drehbuchFORUM beteiligt war, bei dem Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Disziplinen von ihren beruflichen wie privaten Erfahrungen berichteten.

2. Kooperation mit EUXXL: Focus Script

EU XXL film, forum and festival of european film stand 2009 ganz im Zeichen des Drehbuchs: Forumsdiskussionen über Rechte von AutorInnen in Theorie und Praxis, Gespräche mit DrehbuchautorInnen zu den gezeigten Filmen, etc. Das drehbuchFORUM beteiligte sich an diversen Werkstattgesprächen zu konkreten Arbeitsmethoden und Erfahrungen, unter anderem mit István Szabó.

3. Teilnahme Podiumsdiskurs bei film:riss

Bei film:riss, dem österreichweiten StudentInnenfilmfestival stellten wir am 13.11. 2009 jungen Filmschaffenden aus ganz Österreich die Aktivitäten des drehbuchFORUM vor.

4. VEDRA, Berlin: Film-Stoff-Entwicklung

Am 19. September 2009 veranstaltete der Verband deutscher Film- und Fernseh dramaturgen (VeDRA) erstmals eine Fachtagung zum Thema Drehbuchschreiben, Storytelling und Dramaturgie, an dem auch das drehbuchFORUM teilnahm. Einen Tag lang erhielten 250 Drehbuchautoren, Dramaturgen, Regisseure, Produzenten, Redakteure - kurz: alle an der Stoffentwicklung Beteiligten - die Möglichkeit zu Dialog und Weiterbildung.



STATISTIK DER TEILNEHMERINNEN 2009

1. TV – MOTION: Symposium 30.-31. Jänner 2009	47 TeilnehmerInnen
2. kreativIMPULS: Vortrag und Seminar / Jürgen vom Scheidt	68 TeilnehmerInnen
3. kreativIMPULS: Vortrag und Seminar / Keith Cunningham	76 TeilnehmerInnen
4. AUDIODESKRIPTION: Seminar / Martina Wiemers	8 TeilnehmerInnen
5. ARM & REICH: ein Gespräch / Weyh, Moser	32 TeilnehmerInnen
6. LET'S TALK ABOUT SCRIPTS: 9 Podiumsgespräche	499 TeilnehmerInnen
<u>7. UNBEKANNTE ARBEITSWELT: 6 Exkursionen</u>	<u>67 TeilnehmerInnen</u>

TeilnehmerInnen gesamt: 797